

Gemeinderat

TOP 2: Mitteilungen der Verwaltung

Der Tourismusbeirat hat zum ersten Mal getagt. Herr Josef-Walter Kirchberg übernimmt den Vorsitz und Frau Judith Hermann die Stellvertretung.

Die zukünftigen Betreiber des Pop-up-Restaurants (Windrose) haben dem Gemeinderat das gastronomische Konzept mit dem Betrieb einer gehobenen Küche und der Öffnung der Bar vorgestellt. Es sind Aktionstage mit Gastköchen aus der gehobenen Gastronomie geplant. Das Gesamtkonzept zur Sanierung des Hotels wird parallel erarbeitet.

Die Sammelstelle für Sachspenden (Ukraine) wurde in die alte Winzerhalle nach Auggen verlegt. Die Gemeindeverwaltung hat der Hilfsorganisation „Markgräfler hilft“ eine Immobilie in Badenweiler angeboten. Die Organisation befindet sich dazu im Austausch mit der Verwaltung.

Zur Bewältigung der anfallenden Aufgaben in Bezug auf Flüchtlinge aus der Ukraine wurde ein Krisenstab einberufen. Aktuell sind 42 Flüchtlinge in Privatunterkünften in Badenweiler untergebracht.

Zu Gunsten ukrainischer Flüchtlingskinder fand eine Friedensaktion vor dem Kurhaus statt. 4.200 Euro gehen an die UNICEF, 500 Euro direkt an ein ukrainisches Kind in der Uniklinik Freiburg.

Die Deutsche Tschechow Gesellschaft hat ebenfalls eine Stellungnahme in Sachen Kulturpartnerschaft mit Taganrog verfasst. Hier wird eine deutliche Abgrenzung von Kultur und Politik im Ukraine-Krieg dargelegt.

TOP 3:

Frau Dr. Zahradnik (Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung) und Herr Heitzler (Leistung für Familien und Vormundschaften) vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald informieren über den aktuellen Stand für eine landkreisweite einheitliche Förderung und zu den laufenden Geldleistungen in der Kindertagespflege.

Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister, die Kooperationsvereinbarung zur Anwendung einer einheitlichen, landkreisweiten Förderung in der Kindertagespflege zwischen der Gemeinde Badenweiler und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zu unterzeichnen.

TOP 4:

Aufgrund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss für das Jahr 2020 fest. Soweit noch nicht geschehen, werden entstandene über-/außerplanmäßige Auszahlungen und Aufwendungen genehmigt. Gleichzeitig wird den nach § 84 Absatz 2 Gemeindeordnung zulässigen überplanmäßigen Investitionsausgaben zugestimmt.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung für das Jahr 2020 wird die Gebührenunterdeckung beim Schmutzwasser auf 17.598,60 Euro, die Gebührenüberdeckung beim Niederschlagswasser auf 20.391,04 Euro festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen. Der Ausgleich hat innerhalb von fünf Jahren zu erfolgen.

Dem Ausgleich des Verlustes des Eigenbetriebs Kurverwaltung in Höhe von 272.400,57 aus dem Jahr 2019 wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 zugestimmt.

Der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht für das Jahr 2020 wird mit allen Anlagen zur Kenntnis genommen.

TOP 5:

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebs Kurverwaltung wird festgestellt und die Verlustabdeckung aus dem Haushalt des Jahres 2021 der Gemeinde beschlossen.

Der Jahresverlust in Höhe von 271.006,73 Euro ist aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen. Dies erfolgt im Zuge des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2021.

Der Gemeinderat erteilt der Betriebsleitung Entlastung.

TOP 6:

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2020 der Wasserversorgung wird festgestellt und die Verwendung des Jahresüberschusses beschlossen.

Der Gemeinderat erteilt der Betriebsleitung Entlastung.

TOP 7:

Der Gemeinderat beschließt die Bilanz der Sozialstiftung zum 31. Dezember 2020.

TOP 8:

Der Gemeinderat nimmt den Beteiligungsbericht der Gemeinde Badenweiler für das Jahr 2020 zur Kenntnis.

TOP 9:

Der Gemeinderat stimmt dem Zwischenabschluss zum 31. Mai 2020 und dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der ehemaligen Badenweiler Thermen und Touristik GmbH für das Jahre 2020 zu.

Der Zwischenabschluss umfasst eine Bilanzsumme von 2.029.285,82 Euro und einen Fehlbetrag in Höhe von 967.490,24 Euro. Der Verlustanteil beläuft sich auf 193.498,05 Euro. Die Gemeinde erhält unter Anrechnung des geleisteten Abschlags 6.501,95 Euro erstattet.

Der Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 2.741.091,71 Euro und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.414.807,66 Euro wird festgestellt und mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis über die Beschlüsse des Aufsichtsrats der Staatsbad Badenweiler GmbH und der Gesellschafterversammlung.

TOP 10:

Dr. Dirk Thom, Geschäftsführer Badenweiler Tourismus GmbH (BTG), berichtet von den ersten 100 Tagen im Amt.

Größte Problematik war der Fachkräftemangel. Aktuell ist die BTG gut aufgestellt und ab April wird das Tourismusbüro mit einer zweiten Stelle unterstützt werden. Die Literaturtage sollen auch in diesem Jahr weitergeführt werden und für die Musiktage wird noch nach Lösungsansätzen gesucht.

Es herrscht ein transparentes Verhältnis zur Gemeindeverwaltung und dem Einzelhandel. Zudem steht die BTG im Austausch mit Pro Badenweiler und dem Bürgerforum. Der neu gegründete Beirat wird die Transparenz für alle Interessengruppen weiter erhöhen.

Es herrscht ein gutes Verhältnis auf der Arbeitsebene mit der Staatsbädergesellschaft und man ist wieder mit dem Heilbäderverband Baden-Württemberg in Kontakt.

Für die Landesgartenschau in Neuenburg wurde eine Kooperation mit Bad Bellingen und Bad Krozingen eingegangen. Man wird an einem gemeinsamen Stand auf der Landesgartenschau vertreten sein. An drei Tagen in der Woche wird es einen kostenlosen Shuttlebus zur Landesgartenschau geben.

Der Aufsichtsrat der BTG hat dem Abschluss des Vertrages mit dem Gloria Theater aus Bad Säckingen zugestimmt.

Nach anderthalb Jahren kann der René-Schickele-Saal nach der Ertüchtigung der defekten Lüftungsanlage wieder bespielt werden.

Die Gästebegrüßung startet wieder und das Kurhaus hat wieder bis 20:00 Uhr geöffnet.

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht der BTG zur Kenntnis.

TOP 11: Verschiedenes und Anfragen aus dem Gemeinderat

Es werden ehrenamtliche Helfer für die Landesgartenschau benötigt. Am 29. April ist eine Schulung für künftige Helfer terminiert. Hierbei sollen die Helfer Wissen über Badenweiler und über die Vertreter der Bäderkooperation erhalten.

Helferkreis und Integrationsmanager versuchen die Flüchtlinge bestmöglich zu unterstützen. Auch der Hausmeister kann bei Bedarf auf kommunikativem Wege den Flüchtlingen zeigen, wie man sich in bestimmten Situationen in der europäischen Kultur verhalte.